

Sonntag, 05. November 2023

ANFRAGEBEANTWORTUNG (LT. SATZUNG DER ÖH)

FRAKTION: AktionsGemeinschaft (AG)
DATUM DER ANFRAGE: 20. Oktober 2023
GERICHTET AN: Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten
der Österreichischen Hochschüler_innenschaft

gestellt von Maximilian Veichtlbauer

Anmerkung: P. bezieht sich jeweils auf die Zeilennummer im Jahresvoranschlag der Österreichischen Hochschüler_innenschaft für das Wirtschaftsjahr 2023/24 in der Fassung der 1. Änderung, beschlossen in der Sitzung der Bundesvertretung am 20. Oktober 2023.

1) Wie groß ist die Auflage des PROGRESS

Es wird auf das zuständige Referat für Öffentlichkeitsarbeit verweisen

2) P. 26, 27) 1000 € für ein Heft das 2x im Jahr erscheint ist eine Frechheit

Diese Ansicht teilt das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten nicht. Das Progress dient nicht als Einnahmequelle der Österreichischen Hochschüler_innenschaft, sondern ist ein Magazin von Studierenden für Studierende. Es bietet nicht nur den Student_innen in der Progress-Redaktion die Chance erstmals im journalistischen Bereich tätig zu sein, sondern ermöglicht auch die Publikation von Artikel, direkt von Student_innen geschrieben, die sonst vermutlich nicht gehört würden. Für genauere Auskünfte wird auch hier auf das zuständige Referat für Öffentlichkeitsarbeit verwiesen.

3) P. 31) Sind diese 20 000 € mit dem BMBWF

Um die Mehrkosten für die Maturant_innenberatung im Wirtschaftsjahr 2023/24 abzufangen ist die Österreichische Hochschüler_innenschaft an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung herangetreten, und hat einen Vorschlag für die Finanzierung vorgelegt. Dieser sieht konkret vor, die Pauschale für Beratungstermine mit dem Auto auf 375,00 € zu erhöhen, der Deckel für die Abrechnung der Termine soll um 20.000,00 € erhöht werden. Bis zur Beschlussfassung über die erste Änderung des Jahresvoranschlags der Österreichischen Hochschüler_innenschaft im Wirtschaftsjahr 2023/24 ist weder eine positive, noch eine negative Rückmeldung von Seiten des Bundesministeriums eingetroffen, in den vorangegangenen Treffen signalisierten die zuständigen Personen im Ministerium jedoch, dass sie gewillt sind über eine Übernahme von Mehrkosten zu sprechen.

4) P. 51) Warum zahlen wir weniger Geld ans AMS

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft bezahlt gar kein Geld direkt an das AMS. Die verringerten Einnahmen resultieren vor allem daraus, dass es im Wirtschaftsjahr 2022/23 teilweise noch Vergütungen von Seiten des AMS für an Covid-19 erkrankte Angestellte gab.

5) P. 52) Weiterverrechnung Verwaltungsaufwand PHs/FHs

Die Weiterverrechnung des Verwaltungsaufwand bemisst sich an den Kosten, welche anfallen um die Hochschulvertretungen an Bildungseinrichtungen, an denen keine Hochschüler_innenschaft eingerichtet ist, mitzuverwalten. Die meisten kosten fallen hier beim Personal an. Der Vollständigkeit halber sei angemerkt, dass auch Hochschulvertretungen an Privatuniversitäten (PUs) hier erfasst sind.



6) P. 55) Erträge sonstiges 1000 €

Das ist korrekt.

7) P. 63) Warum greifen wir die Personalkostenreserve an

Die Personalkostenreserve in Höhe von 46.649,16 € beläuft sich auf 5 % der gesamten für das Personal kalkulierten Aufwendungen ausgenommen die Aufwendungen für die Betriebsratskasse und freiwillige Sozialleistungen. Die Änderung erfolgt aufgrund der Anpassungen bei den Aufwendungen für das Personal.

8) P. 76) Was ist der Stand Betriebskassa

Der Stand der Betriebsratskasse beläuft sich per 03.11.2023 auf 2.333,00 €.

9) P. 99) Warum 10 000 € Mehrkosten für Referate? Inflation kann nicht der Grund

Unter II. 2. b. in den Zeilen 84 – 97 werden lediglich die Aufwendungen für die Funktionsgebühren der Referent_innen und Sachbearbeiter_innen berechnet. Es gibt weiterhin pro Referat eine_n Referent_in, im Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten gib es zusätzlich einen stellvertretenden Referenten. In machen Referaten wurden weniger Sachbearbeiter_innen eingesetzt als letztes Jahr, in manchen mehr. Die genaue Aufschlüsselung der Ehrenamtlichen pro Referat kann dem Anhang VI des Jahresvoranschlages entnommen werden.

10) P. 106) Was wird renoviert? Marquisen klimafreundlichste Lösung? Wäre ein Vorhang nicht billiger

Es steht bereits seit längerer Zeit im Raum, dass einige Renovierungen in der Taubstummengasse getätigt werden sollten, nachdem bereits letztes Jahr Vertreter_innen des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (welches Mieter_in ist) die Räumlichkeiten, und insbesondere auch renovierungsbedürftige Ecken begutachtet haben. Insbesondere sollen folgende Punkte angegangen werden:

- Sonnen-/Wärmeschutz in Form von Rollos
- Erneuerung des Bodens im Linken Trakt
- Streichen des gesamten vierten Stockes

Rollos sind zwar im Vergleich zu Vorhängen teurer, jedoch bieten Rollos einen um ein Vielfaches höheren Schutz vor der Hitze im Sommer. Im Vergleich dazu kann dann der Energieverbrauch für Ventilatoren gesenkt werden.

11) P. 108) Keine Fahrkosten mehr? Warum, nur mehr Wien relevant?

Die ehemals budgetierten Kosten in Zeile 108 in Höhe von 42.000,00 € umfassten nicht nur Fahrtkosten, sondern sämtliche im Zuge einer Sitzung entstehenden Kosten, wie etwa Nächtigungen, Verpflegung, Reisekosten, Kosten für den Stream, ... Die Zeile erhält lediglich einen neuen Namen, deswegen wird die Zeile 108 gestrichen und in die Zeile 109 überführt. Hier sind nun ebenso alle Kosten enthalten. Der Österreichischen Hochschüler_innenschaft ist es wichtig, ihre Verantwortung als Vertretung aller Studierenden wahrzunehmen, unabhängig vom Wohn- und Studienort. Dementsprechend werden auch die nächsten Sitzungen nicht in Wien, sondern in anderen Hochschulstädten stattfinden.

12) P. 110) Warum keine Kosten für ESU Teilnahme ist ja im Nov

Auch in Zeile 110 wird der Name der Zeile geändert und die budgetierten Kosten in die Zeile 111 überführt. Die neue Zeile 111 soll sämtliche Reiseaufwände und Fahrtkosten abdecken, welche nicht in einen anderen Budgetposten passen. Die Teilnahmegebühren für ESU Events, wie etwa das ESC oder die Board Meetings werden fortan in Zeile 124 budgetiert.

13) P. 117) Warum 13 000 € für Telefon statt 10000€ für was braut man das

Die Erhöhung basiert auf dem tatsächlichen Verbrauch im Wirtschaftsjahr 2022/23. Die Telefone sind notwendig, damit die Österreichische Hochschüler_innenschaft, aber auch die darin tätigen Angestellten und Ehrenamtlichen erreichbar sind.

14) 170) Financial Literacy warum verringern

Für die Financial Literacy Schulung sind in der Vergangenheit nie Kosten in Höhe von 5.000,00 € angefallen. Dementsprechend wurden die budgetierten Kosten dafür verringert.

15) 183) nur 5 000 €

Das ist korrekt.

16) 204) Projekt Progress: Druck Versand 55 000,-
Progress Strategie 35 000 ,-
Progress Website 10 000,-
100 000,- bei 1000 Inserate

Das ist korrekt.

17) 214) ÖH Kampagne warum 10 000 € mehr

Nachdem die neuen Ehrenamtlichen im Referat für Öffentlichkeitsarbeit ihre Pläne und Kapazitäten für das kommende Jahr besprechen konnten, konnten auch Projekte ins Auge gefasst werden, die weiterhin den Bekanntheitsgrad der ÖH steigern. Für eine konkrete Auskunft über die geplanten Projekte wird auf das Referat für Öffentlichkeitsarbeit verwiesen.

18) 224) Tagesaktuelle Klimaschutzarbeit 35 500,- für was?

Das hier budgetierte Geld soll für Tagesaktuelle Klimaschutzarbeit ausgegeben werden. Über dieses Budget können etwa Veranstaltungen organisiert werden oder Initiativen und Organisationen. In der Vergangenheit wurden hier Klimastreiks mitorganisiert, studentische Initiativen wie etwa „Erde brennt“ unterstützt oder Personen in Vernetzungs- und Arbeitsgremien entsendet, wie etwa zur COP26 in Glasgow.

19) 230) 231) Warum streicht man Gedenkgeld für die NS-Zeit

Es wurden einige Positionen gestrichen, die sehr spezifisch waren und auch mit wenig Geld budgetiert. Diese wurden dann in größere, allgemeine Budgetposten überführt, in diesem Fall etwa in Zeile 231, Aufarbeitung der faschistischen Geschichte an Hochschulen.

20) 256) Tutoriums Trainer Lehrgang

Das ist korrekt.

21) 279) Nur 18 500 € Zinsen 2 ‰

Das ist korrekt.

22) 282) Finanzaufwendungen

Das ist korrekt.

23) 308) 680 000 Euro Überschuss

Zeile 308 gibt die Summe der voraussichtlich aufzulösenden Rücklagen an. Es werden planmäßig für die Ausgaben im Wirtschaftsjahr 2023/24 keine zweckgebundenen Rücklagen aufgelöst, dementsprechend stammt die gesamte Summe aus Zeile 292 Freie Rücklagen. Der Gebarungsüberschuss/-fehlbetrag wird in Zeile 309 angegeben (0,00 €). Die Auflösung der freien Rücklagen gleicht das negative Ergebnis der laufenden Gebarung (Zeile 288) in Höhe von – 687.149,00 € aus.

24) Wo sind die Rücklagen?!

Es werden im Wirtschaftsjahr 2023/24 planmäßig keine zweckgebundenen Rücklagen gebildet oder aufgelöst. Dementsprechend ist lediglich eine Auflösung von freien Rücklagen zum Ausgleich des Ergebnisses der laufenden Gebarung vorgesehen.

25) Anhang V) Aufwand für Abfertigung

Der Aufwand für Abfertigungen im Anhang V gibt die laufenden Aufwände für die Abfertigung Neu an.